

November 2021

DER OVERTOURNEUND



Einladung
zur Jahreshauptversammlung
S. 4

7 Tage Wanderfahrt
in Mecklenburg-Vorpommern
S. 6-11

Overtour

S. 17-19

Vorstand



1. Vorsitzender
Maximilian Fiedler
Wolkausweg 16b, 22337 Hamburg
E-Mail: 1.vorsitz@overfreunde.de
Telefon: 0176/64 00 26 11



Kassenwart
Rainer Ruffer
Elbblocken 1a, 22605 Hamburg
E-Mail: kassenwart@overfreunde.de
Telefon 040/880 22 55



Overplatzwart
Bernd Achilles
Meißnerstraße 32, 20259 Hamburg
E-Mail: overwart@overfreunde.de
Telefon 040/43 28 17 08



2. Bootshauswart
Hartwig Waschkau
Dorfstraße 31, 25370 Seester
E-Mail: 2.bootshauswart@overfreunde.de
Telefon 0177/4656207



Wanderwart
Rüdiger Harmel
Niendorfer Straße 86, 22453 Hamburg
wanderwart@overfreunde.de
040/58 40 20



1. Jugendwart
Valentin Buckl
Rimbartweg 7c, 22529 Hamburg
E-Mail: 1.jugendwart@overfreunde.de
Telefon 0159/01315058



2. Vorsitzende
Jutta Holtzheimer
Niederreihe 35, 25358 Hohenfelde
E-Mail: 2.vorsitz@overfreunde.de
Telefon 0178/723 79 62



Schriftwart
Andreas Meyer
Hohe Liedt 71, 22417 Hamburg
E-Mail: schriftwart@overfreunde.de
Telefon 040/27 80 61 85



1. Bootshauswart
Rolf Mühlhausen
Niederreihe 35, 25358 Hohenfelde
E-Mail: 1.bootshauswart@overfreunde.de
Telefon 0178/551 82 87



Wildwasserwart
Lasse Mühlhausen
Niederreihe 35, 25358 Hohenfelde
E-Mail: wildwasserwart@overfreunde.de
Telefon 0157/79 88 47 44



2. Jugendwart
Stine Meincke
Berner Allee 47, 22159 Hamburg
E-Mail: 2.jugendwart@overfreunde.de
Telefon 0176/514 219 79

E-Mail info@overfreunde.de
Internet www.overfreunde.de



Editorial

Hallo liebe Overfreunde,

das war's schon wieder mit der Sommersaison.
Das heißt aber nicht gleich Winterschlaf.
Wir werden auch im Winter weitere Aktivitäten veranstalten und freuen uns sehr auf euch.
Ich hoffe darauf, viele bekannte und auch neue Gesichter zu sehen, darauf Geschichten aus dem Sommer auszutauschen und eine schöne Wintersaison zu haben.
Auf ein schönes Jahresende!

Valentin

Titelbild: Valentin in Hildesheim fotografiert von Hajo.



Britta

Einladung Jahreshauptversammlung 2022

Am Bootshaus am 03. Februar 2022 um 19 Uhr

Am Donnerstag, dem **3. Februar 2022**, findet die **Jahreshauptversammlung** – JHV – im Bootshaus statt. Die JHV findet voraussichtlich wieder im 3G-Modus und mit Masken und entsprechendem Schutzkonzept statt. Bei Einlass wird dann wieder der entsprechende Nachweis (Geimpft, Genesen, Getestet) kontrolliert, bitte also diesen mitführen, sowie ein Lichtbild- und den Mitgliedsausweis (Gäste sind Corona-bedingt vermutlich noch nicht wieder erlaubt). Die Tagesordnung findet ihr im Folgenden:

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Ehrungen

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der JHV vom 02.09.2021

TOP 3: Jahresbericht des Vorstandes
3a: Einzelberichte der Vorstandsmitglieder
3b: Kassenbericht 2021

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

TOP 6: Neuwahlen*
6a: Wahl der Mitglieder des Gesamtvorstandes mit Ausnahme der Jugendwarte gem. § 21 der Satzung
6b: Bestätigung der Wahl der Jugendwarte
6c: Wahl zweier Kassenprüfer

TOP 7: Haushaltsplan 2022

TOP 8: Verschiedenes

Der Vorstand

***Anmerkung zum Thema Neuwahlen:**

Ich (Max) werde mich aus zeitlichen Gründen nicht zur Wahl für das Amt des 1. Vorsitzenden stellen. Obwohl mir die Vorstandsarbeit sehr viel Spaß macht und ich diese sehr gerne 18 Jahre lang ausgeübt habe, möchte ich mir eine Auszeit gönnen, um wieder mehr Zeit mit der Familie und auch für das Paddeln zu haben. Wenn ihr euch das Amt vorstellen könntet, oder einen Vorschlag habt, meldet euch bitte gerne vor der JHV bei mir. Danke!



der Vorstand



2/3 Mehrheit für ein rauchfreies Vereinsgelände

In der Jahreshauptversammlung am 2. September haben wir über den Antrag auf ein rauchfreies Vereinsgelände abgestimmt (bis zuletzt war Rauchen unten am Wasser erlaubt). Das Thema ist emotional, wurde aber sehr sachlich und respektvoll in der Versammlung diskutiert. Natürlich sind die meisten Raucher sehr umsichtig, versuchen Niemanden zu stören und hinterlassen keine Kippen am Bootshaus. Bei der Diskussion ging es auch besonders darum, dass die Hemmschwellen, einen Raucher auf den möglicherweise störenden Rauch anzusprechen oder gar die Frage „Stört es euch, wenn ich rauche?“ mit „ja“ zu beantworten, sehr hoch seien.

Passivrauchen ist eine vermeidbare, ge-

sundheitliche Gefährdung für alle Personen, insbesondere auch für Kinder (auch hierzu gab es zahlreiche Wortmeldungen). In der geheimen Abstimmung wurde mit 38 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen das rauchfreie Vereinsgelände beschlossen. Diese Regel wird in die Bootshausordnung mit aufgenommen und gilt seit dem 1.10.2021. Gut sichtbare Schilder sorgen dafür, dass auch Gäste diese Regeln beachten. Das Rauchverbot gilt zu jeder Tageszeit und natürlich auch bei privaten Veranstaltungen am Bootshaus. Das vollständige Protokoll der JHV ist übrigens beim Vorstand einsehbar!



Max



7 Tage Wanderfahrt

AS auf der Seenplatte in Mecklenburg Vorpommern
Start war der 21.07.2021

An einem Mittwoch Morgen im Juli trafen wir uns schon sehr früh am Bootshaus. Jan brachte sein eigenes Boot aus Blankenese mit und sammelte mich, Kerstin, auf dem Weg dorthin ein.

Um 8:30 Uhr waren drei Boote geladen, je eins für Ralf, Anja aus Berlin und mich. In der Isestraße haben wir Karin plus eigenes Boot dann noch eingeladen.

Alles klappte reibungslos und schnell, als wären wir schon immer ein Team, obwohl wir uns noch nicht kannten bzw. nur vom Sehen.

Auf der Fahrt nach Kratzeburg, unserer Einsatzstelle, konnten wir uns kennenlernen. Schon die Fahrt war sehr sonnig und angenehm.

Gegen 13 Uhr kamen wir in Kratzeburg an und luden erstmal Bote ab und Autos aus. Diese Einsatzstelle ist sehr schön gelegen: tolle Badestelle, große Wiese, Parkplatz für das Auto die Woche über direkt nebenan.

Um 14:16 Uhr sollte auch Anja aus Berlin am Bahnhof ankommen, der direkt um die Ecke liegt. Alles klappte prima!

Als endlich alle Boote mit dem Wochengepäck beladen waren, zog sich der Himmel zu und eine schwarze Wolkenfront kam immer näher.

Beherrsigt sprangen wir in die Boote ehe wir es uns anders überlegten und blieben - hurra - trocken (!), obwohl der Wind stark wehte und es guten Wellengang gab.

Die Havel am Ende des Käbelicksees war



nur ein kleiner Durchstich. Von dort aus nur noch den Granziner See streifen und am Schulzensee wartete schon die erste Übernachtung. Nur ca 6 km waren es bis Kanutouring Kormoran in Granzin. Aber so hatten wir das Gefühl, bereits richtig unterwegs zu sein.

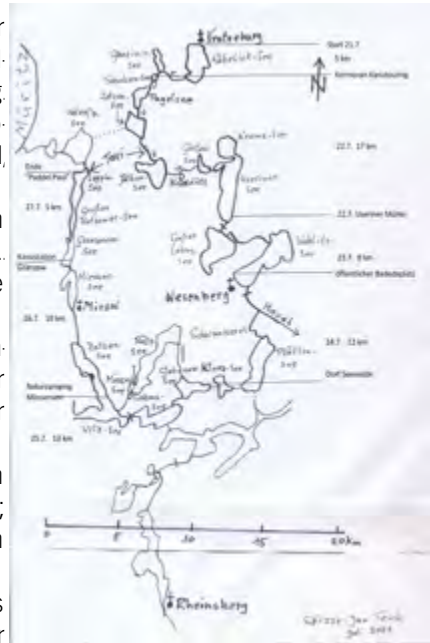
Unser erfahrenstes Teammitglied holte sich gleich beim ersten Ausstieg eine nasse Hose... danach hatten wir dann viele Helfer, welche die Boote hielten, denn der Steg war extrem hoch. Ein niedlich kleiner Platz mit kuschelig gemähten Eckchen zum Zeltaufbau, Wasserkocher und Brötchenservice inklusive. Allerdings war dies auch unsere teuerste Übernachtung. Ralf hatte für den ersten Abend und uns alle ein ganz besonders leckeres Curry mitgebracht; dies mussten wir nur erwärmen und schon konnten wir den Abend genießen. Zum Abend hin regnete es nun doch, aber das sollte auch fast der einzige Regen auf der Tour sein und bleiben.

Am nächsten Morgen ging das Beladen der Boote schon besser von der Hand und nun schien auch die Sonne, so dass wir die Zelte trocken abbauen konnten. Allerdings war die Nacht doch recht kalt, so dass ich mit meinem Sommerschlafsack nicht so recht warm wurde. Kaum saßen wir im Boot, mussten wir auch schon bei der ersten Umtrage an der Granziner Mühle wieder aussteigen. Jetzt bewährte es sich, dass wir zwei Bootswagen dabei hatten! Die Lorenbahn an der Granziner Mühle hat eine Länge von ca 800 Metern. Ralf, unser Held, hat sie für uns von der anderen Seite geholt und es ging die meiste Zeit bergan.

Dank Jans Ersatzschlauch konnte der geliehene Bootswagen nun auch eingesetzt werden. Nachdem nun alle Boote auf der Lore waren, ging die Reise weiter.

Ganz schön kräftezehrend war diese Schleppelei, aber Spaß machte es ja doch!

Am anderen Ende der Lorenbahn erwartete



uns eine schöne Badestelle, die wir aber nicht nutzten, da es weitergehen sollte.

Durch Naturschutzgebiete ging es zum Fischer in Babke. Hier war die Hölle los, es war Mittagszeit, alle nahmen einen Imbiss und die geparkten Boote lagen im Weg. Auch wir machten Pause und brauchten lange, bis wir unsere Boote wieder einsetzen konnten, da einfach so viele Paddler unterwegs waren.

Wir konnten im Laufe des Tages viel Flora und Fauna beobachten, Fisch- und Seeadler, Falken und Prachtlibellen begleiteten unseren Weg.

Der erste richtige komplette Paddeltag mit 17 km und zwei Umtragen führte uns über Blankenförde und den Useriner See zu unserer zweiten Übernachtung an der Useriner Mühle mit herrlicher Badestelle. Hier sollten wir Wölfe treffen, der mit seinem Boot nachkommen wollte.

Zum kleinen Platz mit netter Leitung führt eine Treppe am Hang. Hier gab's diese Picknickbänke mit Dach, die wir uns mit Alex und Birgit aus Göttingen teilten.

Die beiden waren lustig und unkompliziert und wir hatten einen sehr schönen gemeinsamen Abend.

Auch die sanitären Anlagen waren bemerkenswert sauber und Mann/Frau/div. wurde mit Sphärenklängen und Wellenrauschen empfangen.

Der nächste Morgen lockte wieder mit Sonne! Um ca 10:00 Uhr war wieder alles abgebaut, die Boote beladen, die zwei aus Göttingen verabschiedet, ein Gruppenfoto geschossen und wir startklar!

Wir gaben gleich Gas, denn wir wollten zur Useriner Schleuse und diesmal nicht umtragen, sondern schleusen! Allerdings mussten wir zu einer bestimmten Uhrzeit dort sein, denn es wird nur dreimal täglich

geschleust.

Geschafft!

Von nun an gab es regelmäßig Badepausen (ich habe lange genug gejamert!), da es immer mal wieder Stellen zum einfachen Aussteigen gab.

Jetzt näherten wir uns Wesenberg. Ursprünglich wollten wir auf dem Gelände eines Kanuclubs übernachten, überlegten es uns aber doch anders, als wir um die Mittagszeit herum eine schöne Badestelle mit herrlicher Wiese und Wald im Hintergrund entdeckten.

Ganz in der Nähe befindet sich der Naturhafen Wesenberg.

René steht mit seinem Camper seit 9 Tagen dort und meinte, es sei hier auch mal das eine oder andere Zelt aufgebaut worden. Nach einigem Hin und Her entschieden wir, heute hier zu bleiben.

Ein kleiner Trupp ging nach Wesenberg in den Ort und plünderte den Supermarkt, andere bewachten das Lager.

Den herrlich sonnigen Nachmittag nutzte ein Motorgleitflieger, um sich die Gegend von oben anzusehen und anschließend kam noch die Freiwillige Feuerwehr, um eine Brandübung durchzuführen. Die ging fast zwei Stunden. Wie Kino! Spannend!

Anschließend war die Wiese so runtergekühlt, dass wir uns bald in die Schlafsäcke verkrochen, aber vorher bewunderten wir noch den gelben, niedrigstehenden Vollmond über dem Wasser!

Der nächste Morgen war schon Samstag.

Bei bestem Wetter starteten wir zur Kanumühle, um dort eine erste Kaffeepause zu machen.

Hier konnten wir endlich auch eine Postkarte an Jutta schreiben und versenden. Jutta musste leider kurzfristig absagen. Da sie sich das Knie verdreht hatte. Sehr schade!



Frisch gestärkt von der Kaffeepause ging es über die Schleuse Wesenberg dann die Schwaanhavel entlang.

Es war wunderschön, obwohl heute doch auch eine Menge Paddelverkehr herrschte, glasklar war das Wasser diesmal leider nicht. Heute war es sengend heiß und das Wetter lockte zu einer langen Badepause an einer schönen Stelle vor der Umtragestelle in Wustrow und im Ort gab es lecker Softeis.

Wegen der langen Badepause waren wir gegen 19 Uhr immer noch am Paddeln. Die beiden aus Göttingen hatten uns einen Platz bei Seewalde empfohlen; diesen fanden wir nach einer kurzen Suche dann auch.

Eine schöne Zeltwiese, eine ganz aus Holz gebaute sanitäre Anlage mit dem Flair von Rudolf Steiner und ein schöner Steg im Schilf sorgten für chillige Momente am

Abend.

Gegen 21 Uhr waren dann auch endlich die Nudeln gar und es gab Essen. Da ich eher ein Frühmensch bin, kroch ich schon bald danach in den Schlafsack, während die anderen noch am lauschigen Steg den Abend ausklingen ließen.

Am Sonntagmorgen ging es dann wieder weiter bei drückender Hitze, die ich als sengend heiß empfand, über den Gobenower-, den Rätz- und den Vilz-See.

Gegen frühen Abend kamen wir zum Campingplatz Mössensee. Hier erhielten wir einen DKV- und Vereinsrabatt, so dass uns ein Drittel der Gebühren geschenkt wurde. Ich denke, es hatte damit zu tun dass die Platzwartin auch Kerstin hieß.

Wir schlepten unsere Habe den Hang hinauf und bauten in einem kleinen gemütlichen Wäldchen unsere Zelte auf. Schon während des Aufbaus fing es ein wenig

an zu regnen und zum Glück konnten wir uns eine Überdachung eines nahe gelegenen Campers zu eigen machen, um unsere Mahlzeit trocken einzunehmen.

Zum Absacker ging es noch einmal runter an den Steg und wir hatten einen wunderschönen Blick über den nebligen Mössensee.

Frühstück im Kreis am Montagmorgen im Wald; schon bald waren die Boote wieder beladen und es ging weiter Richtung Mirow. Hier machten wir einen Mittagsstopp beim Fischer in Mirow und es gab für alle Soljanika.

Unser Ziel für heute war die Kanustation Granzow.

Jan und ich machten uns auf dem Landwege auf; wir trafen einen sehr netten Busfahrer, der uns ein Stück des Weges mitnahm und danach noch einen ausgesprochen freundlichen Bullyfahrer namens Marcelle, der bei Otto in Hamburg arbeitet (Zufälle gibts!), der uns bis runter an die Kanustation brachte. Die Nummer mit dem Daumen klappt also immer noch.

Heute war es so heiß, dass man es nur im Wind und im Schatten aushalten konnte. Ich erwartete die Truppe, die übers Wasser kam, schon bald.

Die Kanustation Granzow wird von meiner Freundin Britta betrieben, so dass ich noch keine Lust hatte, mein Zelt aufzubauen, sondern erstmal eine Runde plaudern ging. Auf der schönen Biwakwiese mit Blick auf den See durften die Zelte zum Studententarif aufgebaut werden.

Unser Abendessen nahmen wir im Restaurant Entenhausen ein. Ich hatte schon den ganzen Tag vom legendären Backfisch geschwärmt, zur Enttäuschung aller war dieser für heute leider aus! Dennoch gab es etwas anderes Leckeres zu essen und ich seilte mich dann noch einmal zu meiner Freundin ab, die ich so lange nicht gesehen hatte.

Während die anderen ein ausgesprochen schönes Gewitter unter einer Überdachung erlebten, hatte ich das Glück, im Gästebett meiner Freundin unterzukommen.

Am nächsten Morgen, unserem letzten





Morgen, strahlte wieder die Sonne und trocknete die Zelte.

Als komplette Gruppe mit sechs Booten paddelten wir nun die letzten Kilometer in Richtung Paddel-Paul.

Ein Highlight auf der Strecke war das Seerosenparadies!

Strahlend blauer Himmel und ein Meer aus Seerosen!

Es ging noch durch einen kleinen Stich und dann sahen wir schon unser Ziel am Ende des Leppinsees.

Starker Rückenwind machte das Anlanden schwer, da auch gerade sehr viele Paddler von dort aus starten wollten, aber nach etwa 15 Minuten war das Landemanöver mit 6 Booten geschafft.

Hier endete unsere siebentägige Wandertour. Inzwischen waren wir zu einem sehr guten Team zusammengewachsen und halfen uns bei vielen Gelegenheiten: beim Ein- und Aussteigen, beim Essen Kochen, beim Beladen der Boote manchmal sogar auch beim Zeltauf- oder Abbau.

Nun mussten die Autos geholt werden

und es gab noch einen gemeinsamen Abschieds-Snack zum Schluss .

Irgendwann war alles verladen und verzerrt und wir machten uns mit drei Autos auf den Weg nach Hamburg, während Anja über Neustrelitz nach Berlin zurück fuhr.

Kurz nach 19 Uhr trafen Ralf und ich auf Wolle am Bootshaus, um abzuladen.

Jan brachte Karin und ihr rotes Boot nach Hause und um 21 Uhr war die Reise dann endgültig zu Ende und ich zu Haus.

Eine herrliche Woche mit tollen Eindrücken und supernetten Menschen und wahnsinnig viel Natur liegt hinter mir.

Dank an alle Beteiligten für die schöne Zeit! Warum mache ich das eigentlich nicht öfter?

Die Planung fürs nächste Jahr ist schon am Reifen und dann vielleicht gleich zwei- oder dreimal in dem Sommer? Schön wäre es doch!

In Vorfreude, Kerstin



Kerstin



Beitragsordnung

Mit Beginn einer Mitgliedschaft beim Wassersportverein Overfreunde Hamburg e.V. hat jedes Mitglied einen entsprechenden Beitrag zu entrichten. Der Beitrag kann nur durch das Lastschriftverfahren gezahlt werden. Mit dem Aufnahmeantrag ist daher eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Die Beiträge und Nutzungsgebühren werden vierteljährlich im Voraus erhoben.

Folgende Mitgliedschaften und Beiträge sind vorgesehen:

Einzelmitgliedschaft, erwachsen

Mensch über 18 Jahre = € 10,00 monatlich

Paarmitgliedschaft

2 Menschen über 18 Jahre in Haushaltsgemeinschaft (1 Adresse, 1 Konto für Beiträge) = € 16,00 monatlich

Familienmitgliedschaft 1

1 Mensch und dessen Kinder unter 18 Jahren in Haushaltsgemeinschaft (1 Adresse, 1 Konto für Beiträge) = € 12,00 monatlich

Familienmitgliedschaft 2

2 Menschen und deren Kinder unter 18 Jahren in Haushaltsgemeinschaft (1 Adresse, 1 Konto für Beitrag) = € 18,00 monatlich

Einzelmitgliedschaft, jugendlich

Menschen unter 18 Jahren = € 5,00 monatlich

Einzelmitgliedschaft, ermäßigt

Mensch über 18 Jahre in der Ausbildung oder arbeitslos (ein Beleg hierfür muss dem Kassenwart zu Beginn eines Kalendervierteljahres vorliegen; eine verspätete Vorlage kann nicht berücksichtigt werden) = € 5,00 monatlich

Einzelmitgliedschaft, fördernd

Mensch über 18 Jahre, der nicht aktiv am Vereinsleben teilnimmt und/oder das Vereinsmaterial nicht nutzt = € 5,00 monatlich

Bootsplatz

Liegeplatz für 1 Kajak oder Canadier im Bootshaus (mit dem Bootsplatz verbunden ist nicht automatisch das sofortige Anrecht auf einen Schlüssel. Die „12-Monats-Regel“ gilt dennoch) = € 5,00 monatlich

Hütte in Over

Die Pachtbeiträge für die Hütten werden von den Hüttennutzern übernommen (2017 bspw. € 180,00 jährlich für eine tiefgelegene bzw. € 257,50 jährlich für eine hochgelegene Hütte).

Bei Übernahme einer Hütte durch einen neuen Nutzer einigen sich der ehemalige und der neue Nutzer über evtl. Abstandszahlungen selbständig.

Pachtplatz Over

Bei Nutzung einer Hütte in Over ebenfalls zu entrichten (z.B. für die anteilige Mitbenutzung der sanitären Anlagen etc.) = € 5,00 monatlich pro Hütte

Aufnahmegebühren

Für erwachsene Mitglieder einmalig € 80,00.
Für Menschen in der Ausbildung oder arbeitslos (Beleg erforderlich) einmalig € 40,00. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen einmalig € 40,00.

Arbeitsstunden

Unsere aktiven Mitglieder im Alter von 18 bis 65 Jahren sind pro Kalenderjahr zu sechs Stunden Vereinsarbeit verpflichtet. Aktive Mitglieder zwischen 14 und 18 Jahren müssen 4 Arbeitsstunden pro Jahr leisten. Alle anderen Vereinsmitglieder können Arbeitsstunden leisten – müssen jedoch nicht. Jede nicht geleistete Arbeitsstunde muss mit € 15,00 abgegolten werden. Arbeitsstunden sind innerhalb einer Beitragsgemeinschaft (Familie/Partnerschaft) übertragbar.

Über eine Befreiung von den Arbeitsstunden entscheidet der Vorstand auf Antrag des Mitglieds im Voraus. Befreiungen im Nachhinein sind nicht möglich!

Beschluss der Mitgliederversammlung vom
26. Januar 2017

Impressum

Mitgliederzeitschrift

Wassersportvereins „Overfreunde Hamburg e. V.“
Isekai 10, 20249 Hamburg, Tel. Bootshaus 040/480 76 82
(nicht ständig besetzt) V. I. S. D. P. Britta C. M. Fehrmann
E-Mail overfreund@overfreunde.de

Leserbriefe und andere Beiträge

Die Leser von „Der Overfreund“ freuen sich über jeden Text- und/oder Bildbeitrag. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass die Beiträge und Leserbriefe die Meinung der VerfasserInnen und nicht die der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion muss sich jedoch Kürzungen, durch das Layout vorgegebene Änderungen und eventuelle kleine Rechtschreibkorrekturen vorbehalten.

Bildnachweis

Hajo S.: Titel; Peter H.: S. 4, 14-16; Jan T.: S. 5, 7; Kerstin S.: S. 6-11; Jenny W.: S. 17-19; Rainer R.: S. 20-21;

Rechte

Bitte beachten Sie, dass Sie mit Einsendung der Unterlagen dem Verein „WSV Overfreunde Hamburg e. V.“ die Nutzungsrechte für die Verwendung in Vereinszeitschrift und Internet bis auf Widerruf einräumen. Ein Honoraranspruch entsteht grundsätzlich nicht. Der Einsender garantiert zudem, dass er und nur er der Urheber der gelieferten Bilder und Texte ist und Ansprüche Dritter an dem Material nicht besteht.

Monatsbeiträge (alle Beträge in EUR)

Einzelmitgliedschaft (erwachsen¹ 10,00; jugendlich¹ 5,00; ermäßigt^{1,2} 5,00; fördernd¹ 5,00), Paarmitgliedschaft¹ 16,00; Familienmitgliedschaft 1* 12,00 Familienmitgliedschaft 2¹ 18,00; Bootsliegeplatz (mit Warteliste!) 5,00; Aufnahmegebühr einmalig 80,00 (Jugendliche, Arbeitslose², Studenten², Auszubildende² einmalig 40,00)

¹= genaue Definition: siehe Beitragsordnung, gültig seit dem 01.04.2017; ²= Nachweis erforderlich

Vereinsarbeit

Unsere aktiven Mitglieder im Alter von 18 bis 65 Jahren sind pro Kalenderjahr zu 6 Std. Vereinsarbeit verpflichtet. Aktive Mitglieder zw. 14 und 18 Jahren müssen 4 Arbeitsstunden pro Jahr leisten. Alle anderen Vereinsmitglieder können Arbeitsstunden leisten – müssen jedoch nicht. Jede nicht geleistete Arbeitsstunde muss mit 15,00 abgegolten werden. Arbeitsstunden sind innerhalb einer Beitragsgemeinschaft (Familie/Partnerschaft) übertragbar.

Kündigung

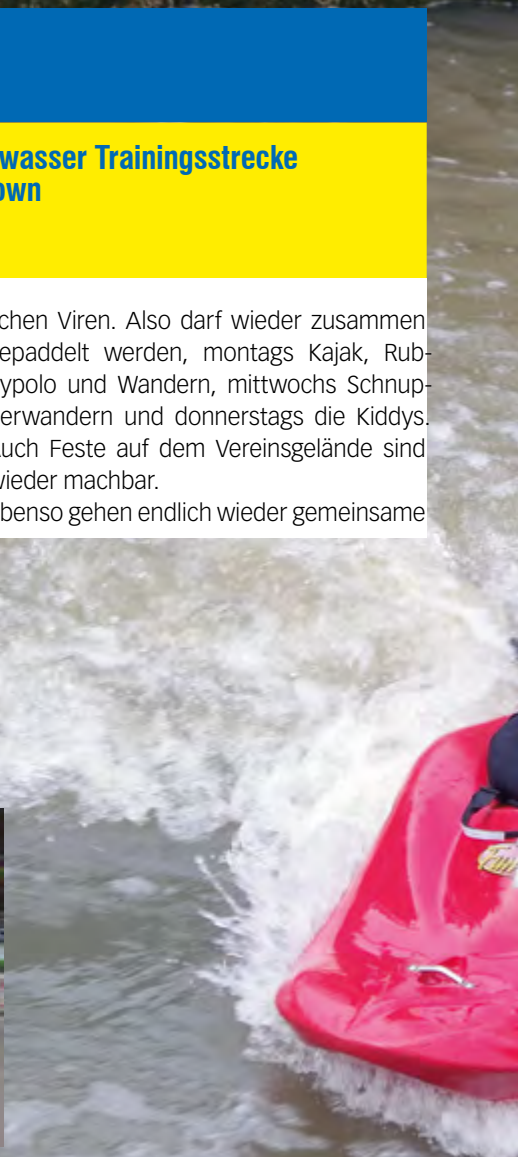
Die Mitgliedschaft ist jeweils zum Quartalsende kündbar. Die schriftliche Kündigungserklärung muss dazu jeweils bis zum Ende des jeweiligen Vormonates vorliegen.

Rote Töne

Mit den Overfreunden auf der Wildwasser Trainingsstrecke nach fast zwei Jahren Lockdown

Das nun schon bald zwei Jahre Lockdown nötig machende Virus ist zwar immer noch nicht besiegt, aber mit zu 60% durchgeimpfter Bevölkerung heißt es: die nötigen Vorsichtsmaßnahmen werden gelockert, Geimpfte oder Genesene riskieren wenig und sind auch keine Spreader der gefähr-

lichen Viren. Also darf wieder zusammen gepaddelt werden, montags Kajak, Rubgypolo und Wandern, mittwochs Schnupperwandern und donnerstags die Kiddys. Auch Feste auf dem Vereinsgelände sind wieder machbar. Ebenso gehen endlich wieder gemeinsame





Da freut sich einer schon beim Anmarsch und Stine lehrt geduldigst und gut gelaunt, wie Kind sich der Walze nähert! Stine und Lasse haben zusammen mit der Jugendgruppe zunächst ein lehrreiches Training veranstaltet. Schwimmen im Wildwasser ist natürlich auch immer mit dabei. Falls etwas schief geht, sind immer überall viele helfende Hände mit dabei, Paddler und Material wieder aus dem Wasser zu fischen. Wenn die Jüngeren platt gespielt sind, wird die Klappe von der Strecke heruntergefahren und die Wassermenge erhöht. Dann ist auch für Lasse und Hajo was mit dabei.





Ausflüge in Sachen Wildwasser.

Ein Hoch auf Lasse, der ein Wochenende auf der Hildesheimer Übungsstrecke samt prima Spätsommer gebucht hat.

Die Overfreunde, Erwachsene und Minis machten sich auf die Reise, die meisten trafen sich schon am Freitagabend auf dem Vereinsgelände der Hildesheimer Paddler, grillten und ließen es sich gut gehen, geschlafen wurde in Zelten und WoMos, gefrühstückt wurde dieses Mal auch im Camp, die Wiese an der Strecke ist Baustelle und unbenutzbar. Das hat dem Vergnügen auf dem Wasser nicht geschadet.

Laut Information eines Einheimischen wird auf der Wiese ein neues Siel verlegt, welches dem Hochwasserschutz dient. Die Wiese soll nach den Arbeiten wieder als öffentliche Wiese nutzbar sein.

Fazit: ein schönes Wochenende im Wasser und im Camp, viel Spaß im Wasser und beim Abendbrot auf dem Camp. Ein herzliches Dankeschön an Lasse, der das alles super organisiert hat. Einziges Ärgernis, die Heimfahrt auf der A7. Diese Staus hatte Lasse nicht bestellt, drin stehen mussten wir alle, zum Glück mit durch das Erlebte gestärktem Gemüt, das sich durch Stop and Go nicht erschüttern ließ.



Peter und Britta



Overtour

Mehr Sonne ging nicht, als wir uns am Samstagmorgen am Bootshaus trafen.
Mehr Stau auch nicht für Jutta, die währenddessen in der A7-Blechwüste feststeckte.

Unser Grüppchen legte sich die Boote zu recht, stopfte wasserfeste Säcke, Zelte und Grillfleisch in Luken und tauschte Packstrategien aus. Für einige von uns - inklusive für meine Tochter Nina (14) und mir - war dies die erste Fahrt nach Over. Wir waren mächtig gespannt! Wie würde es dort aussehen? Würden wir die 23km durchhalten? Wieviel Welle erwartete uns auf der Elbe? Und, ganz wichtig: Haben wir genug Schoki dabei?

Gegen 10 Uhr, als der Stau Jutta endlich ausgespuckt hatte, paddelten wir bei schönstem Sonnenschein und frischer Alsterbrise los Richtung Rathaus Schleuse.

Für Nina und mich als Schleusenanfänger war es ein echtes Erlebnis, mit dem Wasserpegel zwischen den großen Toren nach unten zu sinken: „Wo ist die nächste?“, kam prompt ihre Frage. Das war die Schaartorschleuse, wo wir wieder in Dreierpäckchen absanken und Jutta rechts mit dem Schleusenwärter klönte. „Wann kommt Ihr denn morgen wieder?“, fragte er. „So gegen acht Uhr abends!“ „Nee, früher, sieben?“ „Ok, alles klar - nur dass ich Bescheid weiß. Dann gute Fahrt!“ Das gigantische Hubtor vor uns hob sich mit tiefem Stöhnen und gab den Blick auf die Speicherstadt frei. Raus ging's auf den Zollkanal, mit Jörg ganz vorne. Wir fühlten die ersten sanft rollen-



den Wellen und die seitliche Strömung aus dem Brooktorhafen. Bei Entenwerder erreichten wir den eigentlichen Elbstrom - Zeit für die erste Driftpause und die zu-ckerspendenden Marsriegel. Mit gestärkter Gruppe ging's weiter, quer über den Strom auf die rechte Seite. Links von uns kam das Heck eines KüMos aus der Billwerder Bucht - oha, hat er uns gesehen? Hatte er. Als er links von uns Fahrt aufnahm und vorbeizog, trug uns die Welle von achtern weiter gen Over.

Knapp zwei Stunden lang paddelten wir mit der Strömung flussaufwärts, fanden jeweils unseren Rhythmus, bildeten schnelle, mittlere und gemütliche Grüppchen. Das Elbufer wurde immer schilfiger und grüner und die Mittagssonne begleitete uns. Gegen 13 Uhr kam der Overplatz in Sicht, wo Bernd uns auf den Stufen in Empfang nahm. Nach vorsichtigem Aussteigen mit steifen Beinen trugen wir ein Boot nach dem anderen auf den herrlich einladenden Platz.

Schnell entstand ein Zeltdörfchen auf dem

superweichen Rasen, umgeben von den bunten Stelzenhäuschen. Einige von uns hüpfen zum Abkühlen in die Elbe - ein wunderschönes Erlebnis! Mehr und mehr Mitglieder sowie der Rest unserer Familie kamen per Bus und Auto dazu und der Nachmittag verfloß mit viel gemütlichem Klönen bei kühlen Getränken auf der Wiese. Der Grill wurde angeschmissen, wir schmauseten in geselliger Runde und das auf der Fahrt vom TK-Fleisch gekühlte Bier war bestens temperiert. Alte und neue Vereinsmitglieder genossen es, mal in Ruhe zusammensitzen. Für unsere Familie, die seit Juli letzten Jahres dabei ist, und viele andere, die kürzlich in den Verein eingetreten sind, war es eine tolle Gelegenheit, die anderen kennenzulernen.

Die Sonne verschwand, ein herrlicher Sternenhimmel tat sich auf und wir saßen um die heiße Feuerschale, bis der Tau das Gras tränkte und die Kälte uns von hinten in die Knochen kroch. Der Sonntag begann mit einem ausgedehnten Frühstück, wieder unter strahlend blauem Himmel. Manche



erkundeten später die Umgebung, andere sprangen in ihre Boote und paddelten noch ein Stückchen den Fluss entlang. Viel zu schnell war es Zeit, die Zelte abzubauen, die Boote zu bepacken (sie waren um Einiges leichter als am Vortag!) und sie zum Ufer zu bringen.

Nach einem leicht abenteuerlichen Einbooten dank der zwei Motoryachten, die mit Volltempo vorbeirasteten und nochmal so richtig Welle machten, querten wir wieder die Elbe und paddelten los. Wir genossen die helfende Strömung, das zunehmend goldene Abendlicht und die Ruhe auf diesem großen Fluss, so kurz vor der Großstadt, deren Brücken schon bald in Sicht kamen. Diesmal schafften wir die circa 20km bis zur Schleuse in zwei Stunden und das ohne große Anstrengung. Im Dämmerlicht erreichten wir die Alster. Einige hatten noch genug Energie für einen Sprint über die letzten drei Kilometer, aber wir ließen uns Zeit, schalteten die Lampen ein und paddelten in Ruhe unter der Krugkoppelbrücke hindurch nachhause.

Für mich persönlich war diese Fahrt eine erste Long-Distance-Herausforderung und ein absolutes Highlight in diesem Coronasommer. Nina war sehr stolz, dass sie es dorthin und zurück geschafft hatte, denn bis dahin war sie nur wenige Male mit den Abendgruppen gepaddelt. Der Overplatz selbst erschien unserer ganzen Familie wie ein fast schon magischer Ort - ein echter Schatz, der dem Verein und seinen Mitgliedern hoffentlich noch viele Jahre zur Verfügung stehen wird. Es war ein fantastisches Wochenende in großartiger Gesellschaft und ich freue mich schon jetzt auf die nächste Over-Tour!



Jenny



Lösung für das große OH-Rätsel

Liebe Overfreunde!

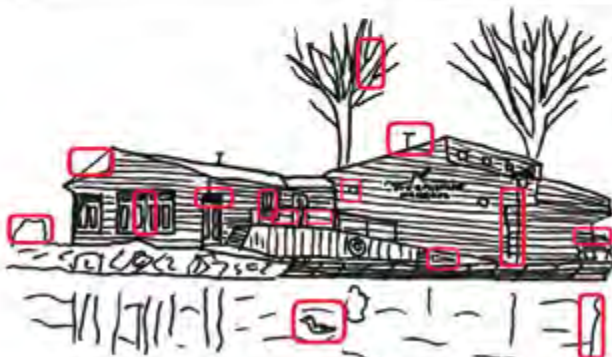
Hier findet Ihr die Lösungsblätter und Gewinner für das OH Jubiläumrätsel zur Veröffentlichung im nächsten Overfreund.

Gewonnen haben:

Kerstin
Jan
Steffi
Jona
Noah
David
Berid
Stine
Tim
Ronald
Rolf



Rainer



Finde die 15 Fehler!

Antwortblatt zu den Rätseln

OH-Jubiläums-Rallye

1. 1925	12. Winterhuder Fährhaus
2. Danke Dobbertin	13. 2
3. Supperclub	14. Stahl
4. 136	15. ACC (Alster Canoe Club)
5. Kruizenga	16. Barmeiers Garten
6. 1899	17. Eppendorfer Mühlenteich
7. 12	18. Alsterschwäne
8. 1	19. 227
9. U3	20. Rosenbrockbrücke
10. Kloster St. Johannis	21. Tarpenbek
11. Kirche St. Johannis	22. Norderstedt

Bootshausrätsel

Ziffern aus dem Plan	Nr.
Rettungsring	11
Boot 1 Valkyrie	13
Altglas	10
Wickeltisch	4
Tischtennisplatte	9
Gartengerät	1
Feuerlöscher Clubhaus	7
Grill	18
Pflaster	20
Schwimmwesten	14
Defibrillator	19
Feuerlöscher Bootshaus	12
Reserve Gläser	8
Gas Absperrhahn	2
Schalter für Abluft	15
Flussführer	17
Hauptwasserhahn	16
WC-Papier Nachschub	5
Reinigungsliste unten	6
Alter 10er Canadier	3

Paddel-Sudoku

Welche Symbole sind in den Feldern:

1	Haus
2	Kreuz
3	Haus

Paddel-Kreuzworträtsel

Antwortsatz:

P O L Y E T H Y L E N

V E R D I R B T D E N

C H A R A K T E R

Daten des OH-Mitglieds

Name: _____

Alter: _____

Leserbriefe

Moin Britta,

zu dem Titelbild auf dem Overfreund Mai kann ich folgendes beitragen:

Wie Bille schon beschrieben hat, geht es um die Taufe des neuen, teilbaren 7ers „Bunte Crew“ in Over.

Ich meine, dass in der Dia-Schau am Donnerstag ja noch weitere Fotos dazu gezeigt wurden.

Lieber Overfreunde-Vorstand

Ich muss an der Stelle mal was loswerden: Ihr kümmert Euch seit Monaten um die Coronaregeln, trifft schwierige Entscheidungen mit Augenmaß, führt den Verein durch die Krise. Dann fehlen 100€ in der Kasse und ein Boot wird schwer beschädigt im Bootshaus liegen gelassen. Leute vergessen die Türen des Vereinshauses abzuschließen.

Aber Ihr: Ihr verliert nicht die Nerven, benennt die Dinge beim Namen, ohne Groll und ohne Drohungen. Das ist großartig und macht den Verein für mich einzigartig.

Und ich glaube fest daran, dass der Weg richtig ist und dass das grundsätzliche Vertrauen, welches jedem Einzelnen entgegen gebracht wird, indem er/ sie einen Schlüssel für das ganze Bootshaus ausgehändigt be-

Hinter dem Boot stehen Wolfgang Maack, Peter Oppelt und etwas verdeckt, Sabine Wittrock.

Vor dem Boot stehen Ronald Brock, also ich, vermutlich eine Freundin von Sabine (haben Wolfgang, Peter und ich gemeinsam überlegt) und Doris Knackmuß.

Herzliche Grüße
Ronald

Ronald

kommt, in der Regel zu einer starken Verbundenheit zum Verein führt. Und diese Vertrauen sollten alle Mitglieder auch verantwortungsvoll genießen.

Ein großer Dank an der Stelle für die Vereinsarbeit der letzten Jahre und Jahrzehnte.

Stö

Stö



klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-383780
gedruckt

vander
paddeln

Kleine oder große Runden über Alster
und die verschiedensten Kanäle
Bootshaus: Montag, ca. 19 – 21 Uhr
Info: Gisela – 040/63 68 49 86

Kanu
stoa

Spiel und Spaß mit Boot und Ball
Bootshaus: Montags ca. 19 – 21 Uhr
Info: Max – 0176/64 00 26 11

beginners

Die Beginners treffen sich wieder ab
Ostern 2020!
Info: Jutta – 0178/723 79 62 oder
2.vorsitz@overfreunde.de



Termine und Infos

Liebe Paddler:innen,

hier kommen die Kentertermine des HKV im Herbst 2021 und im Frühjahr 2022.

Alle jeweils von 20-22 Uhr beim VAF in der Bertrand-Russel-Straße (Bahrenfeld) wie immer.

Die Boote müssen sauber sein.

Spitze Boote bitte abkleben und keine Paddel mit Alu.-oder Stahlkante mitbringen.

Samstag 13.11.2021

Samstag 11.12.2021

Samstag 22.01.2022

Samstag 19.02.2022

Folgende Corona-Einschränkungen gibt es derzeit:

bitte bei Rollo zeitnah erfragen

- Anmeldungen per Mail bitte an mich
- Die Mail gerne an Interessierte weiterleiten

Die Anmeldeliste ist schon gut gefüllt, aber es kann sein, das zeitnah doch mehr Teilnehmer möglich sind nach aktualisierten Coronaregeln. Deshalb bitte bei Interesse nachfragen.

Rollo

Max

Weihnachtsfeier 2021

Am **16. Dezember** findet ab **19 Uhr** die diesjährige OH-Weihnachtsfeier als **2G-Veranstaltung** statt.

Da damit vor allem die Masken- und Abstandspflicht entfällt, können wir (Stand heute) mit dieser Maßnahme eine halbwegs normale Weihnachtsfeier durchführen.

2G bedeutet, dass nur nachweislich geimpfte oder genesene Personen an der Weihnachtsfeier teilnehmen können. Kinder von 7 bis 12 müssen einen aktuellen negativen Corona-Testnachweis mitführen (Schulausweis reicht), Kinder unter 7 Jahren benötigen keinen Nachweis.

Es wird entsprechend Einlasskontrollen geben, bitte denkt also an den entsprechenden Nachweis sowie an euren Personalausweis.

Wir möchten mit euch das Jahr 2021 mit Glühwein und Kinderpunsch gemeinsam abschließen. Die letzten Jahre hatten wir immer ein kleines Buffet aufgestellt, wäre schön wenn jeder eine Kleinigkeit für den Magen (wir bauen ein kleines Buffet auf) mitbringen könnte, gerne auch etwas Salziges.

MITTWOCH
Sport

Spiel und Spaß. Aber ohne Boot!
Termin: Mittwoch 20 – 22 Uhr
Halle: Schule Altonaer Str.
Info: Ronald – 040/87 52 00

Minis

Spiel und Spaß mit den verschiedensten Booten auf und am Wasser
Bootshaus: Donnerstag 17 – 18.30 Uhr
Info: Valentin – 0159 01315058

YOUNESTER

Was die Kleinen können, ... :-)
Bootshaus: Donnerstag 18.30 – 20 Uhr
Info: Valentin - 0159 01315058
Stine – 0176/514 219 79

Absender: VSV Overfreunde Hamburg e. V. – c/o B. Fehrmann, Greifenhagener Str. 7, 22147 Hamburg

Zum Schluss

Einsendeschluss

Für die nächste Ausgabe benötigen wir Eure Beiträge bis zum 20. Januar 2022 an **overfreund@overfreunde.de**.



Die Redaktion



Willkommen

Trotz Corona Virus Pandemie freuen wir uns, viele neue Mitglieder begrüßen zu dürfen! Wir wünschen euch einen tollen Einstieg in den OH und viel Spaß beim Paddeln!

Zum **01.06.2021** wurde **Kevin**,
zum **01.07.2021** wurden **Andrea, Boris, Colm-Luca, Emma, Jenny, Karin, Linus, Matthias und Nina** und zum **01.10.2021** wurden **Emilia, Gabriele und Marieke** bei den Overfreunden aufgenommen.



der Vorstand